

Torgau 20./II. 44.

8

Herzliches Glück Gott!

Mein Janklingsonntagessen ist beendet die Touris sind auch vorübergeflogen draussen lacht leuchtender Sonnenschein, ein jeder b. Datum des. Art ist es auch u. Sonntag dazu - drum auf nach Göfis u. laudau = laudat u. hinein in's lb. laudil klütern Berg u. 1000 Gröhe Sir u. Seinen lieben u. all' den vielen Treuen, lb. Menschen dort u. immer wieder mein herzlich Vergetts-Gott für all' die Liebe u. Güte, Sorg u. Last u. Mich' bereite ich Euch allen genug - weniger wär' freilich besser! Noch besser, selber helfen zu können, wo Not u. Sorge so groß sind. Aber es ist uns einmal nicht die Zeit, wo man selbst bestimmt, sondern bestimmt wird, u. nur Eines weis wozu - Gott, u. das ist Ruh u. Trost in schwerer Zeit u. Lage.

Von mir ist nichts Neues zu melden, es genügt ja auch überreichlich das alte. Gesundheitsmäßig soweit in Ordnung, etwas grippig u. hustig etc, ist zeitbedingt und wird mit steigender Sonne verschwinden wie alles Böse. Und Seine u. Euerer Liebe macht mir ja alles leichter, zudem sind Tumor u. Götternaturen bei mir immer auf Tour u. niemand u. nichts soll mir die rauben, wenn's auch manchmal nach Krakzeitempu gehen unkt, "du glockst als wet, wie schwer als got!" aber, "als got" - u. wunderbar ist d. kindl. Vaters Hilfe. Meine dicke maligen Sonderwünsche heißen: bitte um ein paar Schuhbänder wärmere u. Hosen benötige ich kann sie aber hier bekommen.

Wie aber geht es Sir lb. Julius? Gesund? u. auch all' Seine lieben. Seine neue Sorge ist also Julius, ich grüße ihn

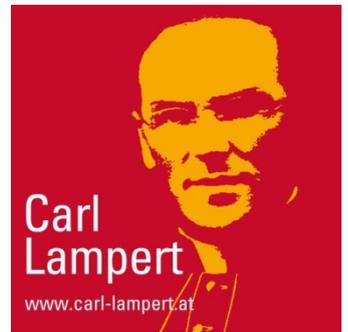
Torgau, 20./II.1944

Herzliches Gruß Gott!

Mein Faschingsonntag-Menü ist beendet,
die Tommy's sind auch vorübergeflogen, draußen lacht leuchtender Sonnenschein, ein Gedenk-Datum bes[onderer]. Art ist es auch u[nd]. Sonntag dazu; - drum auf nach Göfis u[nd]. landauf-landab u[nd]. hinein ins l[ie]b[e]. Landl hinterm Berg u[nd]. 1000 Grüße Dir u[nd]. Deinen Lieben u[nd]. all den vielen treuen, l[ie]b[en]. Menschen dort u[nd]. immer wieder mein herzliches „Vergelts-Gott!“ für all die Liebe u[nd]. Güte; Sorg' u[nd]. Last u[nd]. Müh' bereite ich Euch allen genug, - weniger wär freilich besser!
Noch besser, selber helfen zu können, wo Not u[nd]. Sorge so groß sind!
Aber es ist nun einmal nicht die Zeit, wo man selbst bestimmt, sondern bestimmt wird, u[nd]. nur Einer weiß wozu - Gott, u[nd]. das ist Ruh' u[nd]. Trost in schwerer Zeit u[nd]. Lage!

Von mir ist nichts Neues zu melden, es genügt ja auch überreichlich das Alte. Gesundheitsmäßig soweit in Ordnung, etwas grippig u[nd]. hustig etc., ist zeitbedingt nur u[nd]. wird mit steigender Sonne verschwinden wie alles Böse. Und Deine u[nd]. Euere Liebe macht mir ja alles leichter; zudem sind Humor u[nd]. Gottvertrauen bei mir immer auf Tour, u[nd]. niemand u[nd]. nichts soll mir die rauben, wenn 's auch manchmal nach Bassgeigentempo gehen muss: „Du globst as net, wia schwer as got“!
Aber „as got“ [= es geht], - u[nd]. wunderbar ist d[es]. himml[ischen]. Vaters Hilfe. Meine diesmaligen Sonderwünsche heißen: „Bitte um ein paar Schuhbände!“
Wärmere U[nter].Hosen benötige ich, kann sie aber hier bekommen.

Wie aber geht es Dir, l[ie]b[er]. Julius? Gesund? U[nd]. auch all Deine Lieben? Deine neue Sorge ist also Julius, ich grüße ihn



Katholische
Kirche
Vorarlberg

Bayerische Briefe u. Gerichte sende ich mit dem nächsten Postkasten - kein Punkt an Rudolphine u. Erika

herzlich gerne würde ich Ihnen schreiben so sag Ihnen, dass
er nun auch unter meinen vielen „Klienten“ sich täglich
befinde u. betraut werde. All Seine Lt. u. so Trostvollen Grüße
schickt id samt den Lt. Beilagen u. danke Sir u. allen innigst da-
für. Am 8. II. erhielt ich Seinen Brief v. 31. I. am 11. II. die beiden
vom 24. I. u. 3. II. am 14. II. den vom 6. II. - es waren schöne Heimat-
stunden mit all ihrem derzeitigen Ergehen. - Nun ein Wort an die
Lt. Schreiber. Excellenz sprach meinem bes. Dank u. Gegengruß für
Lt. väterliche Trostwort. Ja fest u. unerschütterlich im Vertrauen u. in
gegenseitigen Gedanken - Lt. Grüße an V. Johannes u. alle Lt. Tere-
Lt. Freund Scheibeler! - natürlich immer gleich unverwundlich! noch
so, trotz allem froh, aber danke auf d. Sonnseite des Lebens weiter fest
denn, die tief im Schatten sitzen, damit sie dereinst wieder mit dir
lachen dürfen. - Lt. Josefus Reich, fein u. lieb war sein Grüßen
u. tat mir sehr wohl; nur finde ich, ~~es ist~~ ^{ist} wenig zu bewundern,
dafür aber umso mehr Gott zu preisen! In Treue weiter mitbewan-
der; Sir u. Seinen Lt. Mitarbeitern bes. herzgl. Gegengruß. -
Lt. Bruno! Seine Zeiten freuten mich doppelt, weil so lange schou-
her ist. Begrüße dich sehr als Tausendmal u. bin am Abend
nun i. Gedanken jedesmal dabei. Innigst grüße ich alle, die
dort sind u. weilen, am Parzyl. u. in der Schönherrstraße,
wie auch im Stöckelgebäude. Wieder Sorge um Austräume !! Und
der gute Mg. Wagner +. R. P. Sein Tod vernahm ich mit Wehmut,
Ein edler Mensch u. treuer Diener u. Helfer des kirchl. Gerichtes
ging mit ihm von uns. Ich bitte u. beauftrage dich eine bes. Ge-
denkmünze zu halten u. die Gerichtstafeln dazu zu laden. -
An Propst Weingartner herzgl. Gedenkgruß. - Lt. Julius, vieles u.
so vielen möchte ich noch schreiben u. danken! Mein Gruß u. Dank an dich
sei Gruß u. Dank an alle! - Wiederhören - Dein Bruder Carl.
An Rosina u. Julius nachträgl. Geburtstagsgruß!
- lang, lang ist's schon her!



Katholische
Kirche
Vorarlberg

herzlich, gerne würde ich ihm schreiben; so sag' Du ihm, dass er nun auch unter meinen vielen „Klienten“ sich täglich befinde u[nd]. betreut werde! All Deine l[ie]b[en]. u[nd]. so trostvollen Grüße erhielt ich samt den l[ie]b[en]. Beilagen u[nd]. danke Dir u[nd]. allen innigst dafür. Am 8. II. erhielt ich Deinen Brief v[om]. 30. 1.; am 11. II. die beiden vom 24. 1. u[nd]. 3. 2., am 14. II. den vom 6. 2.; - es waren schönste Heimatstunden mit all ihrem derzeitigen Ergehen! - Nun ein Wort an die l[ie]b[en]. Schreiber: Exzellenz Franz meinen bes[onderen]. Dank u[nd]. Gegengruß fürs l[ie]b[e]., väterliche Trostwort! Ja, fest u[nd]. unerschütterlich im Vertrauen u[nd]. im gegenseitigen Gedenken - Ib. Grüße an Dr. Johannes u. alle H[ochwürdigen].Herren! L[ieb[er]. Freund Scheibeler! - Natürlich immer gleich unverbesserlich! Recht so; trotz allem froh, aber denke auf d[er]. Sonn[en]seite. des Lebens weiter fest derer, die tief im Schatten sitzen, damit sie dereinst wieder mit Dir lachen dürfen. - L[ieb[er]. Josefus Resch, fein und lieb war Dein Grüßen u[nd]. tat mir sehr wohl; nur finde ich: „Wenig ist zu bewundern, dafür aber umso mehr Gott zu preisen!“ In Treue weiter miteinander, Dir und Deinen l[ie]b[en]. Mitarbeitern bes[onders]. herzl[ichen]. Gegengruß! - L[ieb[er]. Bruno! Deine Zeilen freuten mich doppelt, weil 's so lange schon her ist. Begrüße Dich sehr als Hausgenosse u[nd]. bin am Abend nun i[n]. Gedanken jedesmal dabei! Innigst grüße ich alle, die dort sind u[nd]. weilen, am Pfarrpl[atz]. u[nd]. in der Schönherrstraße wie auch im Stöcklgebäude! Wieder Sorge um Amtsräume?! Und der gute Msgr. Wagner, + RIP. Sein[en]. Tod vernahm ich mit Wehmut. Ein edler Mensch u[nd]. treuer Priester u[nd]. Helfer des kirchl[ichen]. Gerichtes ging mit ihm von uns; ich bitte u[nd]. beauftrage Dich, eine bes[ondere]. Gedenkmesse zu halten u[nd]. die Gerichtsherren dazu zu laden! - An Propst Weingartner herzl[ichen]. Genesungsgruß! - L[ieb[er]. Julius, vieles u[nd]. so vielen möchte ich noch schreiben u[nd]. danken! Mein Gruß u[nd]. Dank an Dich sei Gruß u[nd]. Dank an alle! - Wiederhören! - Dein Bruder Carl.

An Rosina u[nd]. Julius nachträgl[ichen]. Geburtstagsgruß!

-Lang, lang ist 's schon her!

[Am linken Rand:]

Oskey's Briefe u[nd]. Bericht verdanke ich nochmals herzlichst - bes[onderen]. Gruß an Rudolfine u[nd]. Meinrad u[nd]. Ephräm!